

Jurybegründung

1. Preis Gebäudedurchgang Rosenakstraße / Gröpelinger Heerstraße

Die Überarbeitung des Fußgängertunnels Rosenakstraße wurde von der Jury der Künstlerin Edeltraut Rath zuerkannt, deren Entwurf präzise eine Besonderheit des Tunnels aufnimmt und in die Wandgestaltung überträgt. Die Künstlerin bezieht sich auf das auffällige runde Eingangstor des Tunnels und bildet es in roter Farbe abstrahiert als sich wiederholendes Ornament auf weißem Untergrund auf den Wänden ab. Einerseits entstehen in der Rhythmisierung der Bögen neue Formen, andererseits führt die exakte Übertragung des runden Eingangsmotivs in die gerade abschließenden Wände und Decke des kurzen Tunnels zu einer Verzerrung, die aus dem Rundbogen in den oberen Kanten des Tunnels einen Spitzbogen macht. Eine Art optischer Täuschung, die dennoch jederzeit auflösbar ist, leitet durch den Tunnel und lädt dazu ein, verschiedene Positionen und Perspektiven der Betrachtung einzunehmen und den Fußgängertunnel nicht einzig als einen Durchgangsraum, sondern als einen für sich attraktiven Ort wahrzunehmen.

Dem Preisgericht gehörten an: Rose Pfister (Senator für Kultur), Dr. Ingmar Lähnemann (Städtische Galerie Bremen), Dr. Dorothee Hansen (Kunsthalle Bremen), Nadja Quante (Künstlerhaus Bremen), Norbert Bauer (BBK), Susanne Bollenhagen (GEDOK Künstlerinnenverband), Marion Skerra (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr), Barbara Wulff (OA West/Beirat Gröpelingen)